

## STV Reichenburg turnt in Fehraltdorf

HPR. Für die aktiven und nimmermüden Fürstenländer Turnerinnen und Turner heisst es am nächsten Wochenende bereits wieder «ad Säck». Fehraltdorf ist das nächste Ziel. An dem Turnfest des Kreisturnverbandes Winterthur gilt für uns wiederum «gib alles». Bereits am Freitagabend ist eine Hauptprobe in Form einer Vorführung der Gymnastiker vor grossem Publikum angesagt. Für den STV Reichenburg ist es eine grosse Freude und Ehre, anlässlich des Empfangs «unseres» (mit 99,9 Prozent Wahrscheinlichkeit) neugewählten Kantonsratspräsidenten Xaver Kistler auf den Anlagen des Mehrzweckgebäudes auftreten zu dürfen. Wir gratulieren Xaver schon jetzt für das verantwortungsvolle und arbeitsintensive Amt und wünschen ihm viel Freude und Genugtuung.

Treffpunkt zur Abfahrt nach Fehraltdorf ist am nächsten Samstag, um 11.45 Uhr, beim Mehrzweckgebäude. Die Gymnastiker und Gymnastikerinnen eröffnen den Wettkampf um 14.20 Uhr auf dem Festplatz «Barmatt». Um 15.25 Uhr stehen Schleuderball, Steinheben und Sprünge auf dem Programm.

Den Abschluss bilden die wackeren Steinstösser und 1000m-Läufer. Wir hoffen wiederum auf die treue Fangemeinde.

# STV Reichenburg triumphierte

## *Sieg in der 3. Stärkeklasse im vierteiligen Vereinswettkampf in Fehraltdorf*

Eing. «Wo sind nur unsere Gegner?», fragten sich einige Aktive des STV Reichenburg, als sie einen Blick in die Rangliste des Verbandsturnfests in Fehraltdorf warfen. Nur eine Woche nach dem grandiosen Sieg in Wil legten die Reichenburger Turner und Turnerinnen nochmals einen Zacken zu und siegten auch im Zürcher Oberland. Doch nun alles schön der Reihe nach.

Bei strahlendem Sonnenschein reisten am Samstag, 27. Juni, die Aktiven des TV Reichenburg mit ihren Schlachtenbummlern nach Fehraltdorf. Der Wettkampf wurde dieses Mal durch unsere Gymnastikgruppe eröffnet. Nach einer wie immer zackig vorgeführten Übung war man gespannt auf die Note. Dann allerdings kam ein kleiner Dämpfer. Mit der Note von 9,16 war man nicht gerade allzu glücklich, waren doch keine grösseren Fehler ersichtlich. Als man jedoch feststellte, dass die schätzbaren Disziplinen allgemein schlecht benotet wurden, schaute man wieder ein wenig optimistischer dem weiteren Wettkampf entgegen. Das mit gutem Grund, wie sich später herausstellte.

Auch die Sprünge, die den Wettkampf fortsetzten, waren nicht ganz zufriedenstellend. Mit 8,71 wurden

auch sie unter ihrem Wert geschlagen. Nun folgte eine Premiere. Das erste Mal an einem Turnfest trat Reichenburg zum Schleuderball an. Sogleich gab es einen neuen Vereinsrekord zu bejubeln. René Romer, der STV-Leiter in dieser Disziplin, erreichte mit 51,24 m die grösste Weite. Als Resultat wurde eine 8,24 gutgeschrieben. Gleichzeitig waren auch noch die Steinheber im Einsatz. Mit dem 18-kg-Stein erreichten sie eine glatte 10. Leider lief es mit dem 22,5-kg-Stein nicht wunschgemäss. Man erzielte mit 9,36 trotzdem die höchste Teilnote an diesem Turnfest.

Den Schlusspunkt setzten um 16.30 Uhr wie immer die «Red Devils» und die Steinstösser. Die Bahn für den 1000-m-Lauf war nicht gerade das Gelbe vom Ei. Eine 333-m-Rundbahn auf Wiese musste somit dreimal abspult werden. Doch auch das störte unsere Läufer-Asse nicht im geringsten. Herbert Diethelm lief die hervorragende Zeit von 2.38,80 Minuten. Auch die Restlichen gaben ihr letztes. Die Note 9,27 war der verdiente Lohn.

### **Jahresbeste Leistung der Steinstösser**

Auch den Steinstössern um Bruno



**Heini Keller bei einer eleganten Hechtrolle.**

Kessler gelang einiges mehr als in Wil. Lag es wohl an der Rückkehr des lange Zeit Verletzten Kurt Schuler, dass man wieder einmal eine Note über 9 erzielte? Mit 9,05 erreichte man das diesjährige Bestergebnis in dieser Disziplin. Nun begann das lange Warten auf die Gesamtpunktzahl. Leider erreichte das zu Freudenschreien verleitende

Resultat den STV Reichenburg erst am Sonntagmittag. Mit einer sehr guten Punktzahl von 36,30 erzielte der STV Reichenburg in der dritten Stärkeklasse den ersten Platz. Das auf dem zweiten Rang liegende Wil ZH hatte bereits einen Rückstand von acht Zehnteln. «Da bleibt halt doch die Frage: wo sind unsere Gegner?»